

L407 zwischen Nack und Wendelsheim

Abschlussbericht

Projekt	Bewertung des Kampfmittelverdacht nach historischer Recherche und Luftbilddauswertung für die L407 zwischen Nack und Wendelsheim
Auftraggeber	Landesbetrieb Mobilität Worms Schönauer Straße 5 67547 Worms
Auftrag vom:	19.02.2026
Bestell-Nr.	4200042376 – B512/26 – II 23
Projekt-Nr. IBH	RP-AZ-Wendelsheim, Nr. 6647

Außerhalb der mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbarten Nutzungsrechte ist die Vervielfältigung, Verwertung und Weitergabe dieser Unterlagen sowie Mitteilung ihres Inhaltes an Dritte, auch auszugsweise, nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung gestattet.
Verpflichtungen hinsichtlich des Inhaltes bestehen grundsätzlich nur gegenüber dem Auftraggeber und nur im vereinbarten Umfang.



i. A. H. Langhof
Dipl. Geogr., Dipl.-Ing. (FH)



i. A. S. Burkhardt
M.Sc. Geographie

Weimar, 06.03.2026

Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17020:2012 akkreditierte Inspektionsstelle Typ C. Die Akkreditierung gilt nur für die Inspektionsstelle Weimar und für den in der Urkundenanlage D-IS-21996-01-00 aufgeführten Akkreditierungsumfang.

Ingenieurbüro • Militärische und Rüstungsaltslasten • Erkundung • Bewertung • Sanierung • Projektierung • Überwachung
Geschäftsführer: Dr. Pascal Brengel und Lutz Fritsche • HRB 518313 • Steuer-Nr. 162/111/07883 • USt-IdNr. DE344799216
Merkur Bank KGaA IBAN DE24 7013 0800 0002 1529 40 • BIC: GENODEF1M06

Gliederung

1. Veranlassung	1
2. Ziele und Grenzen	1
3. Grundlagen	2
3.1 Lage und Beschaffenheit des Untersuchungsgebiets	2
3.2 Luftbilder	2
3.3 Literatur, Archivalien	3
4. Durchführung	5
5. Ergebnisse	6
5.1 Historische Recherche	6
5.2 Luftbildauswertung	8
5.3 Auswertung Digitales Geländemodell	10
6. Zusammenfassung und Empfehlung	11

Anlagen

Anlage 1, S. 1-4	Ergebnis der Luftbildauswertung	1:3.200
Anlage 2	Angriffschronik	
Anlage 3	Kampfmittelfunde	

1. Veranlassung

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges wurden sowohl die Großstädte in Rheinland-Pfalz als auch viele kleinere Ortschaften in der Peripherie von alliierten Luftstreitkräften angegriffen.

Vor Baubeginn sind dementsprechend Kampfmitteluntersuchungen durchzuführen, die den landesspezifischen Anforderungen entsprechen. Entsprechend des Ablaufschemas der Bau-fachlichen Richtlinie Kampfmittelräumung (BFR KMR) des Bundes ist in der Phase A der Kampfmittelverdacht durch eine historische Recherche und Luftbildauswertung zu bewerten.

Daher beauftragten der Landesbetrieb Mobilität Worms (AG) die IBH Weimar – Militärische und Rüstungsaltslasten GmbH (AN) mit der Durchführung einer Bewertung des Kampfmittelverdachtes nach historischer Recherche und Luftbildauswertung für die L407 zwischen Nack und Wendelsheim.

2. Ziele und Grenzen

Besteht für eine Liegenschaft oder eine Fläche der Verdacht auf eine Kampfmittelbelastung, ist dem Verdacht im Rahmen einer Historisch-genetischen Rekonstruktion der Kampfmittelbelastung (HgR-KM) - Phase A nach Baufachlicher Richtlinie Kampfmittelräumung des Bundes (BFR KMR) - nachzugehen.

Die Phase A der BFR KMR beinhaltet die Historische Erkundung der möglichen Kampfmittelbelastung und deren (Erst)Bewertung.

Eine HgR-KM untersucht und bewertet folgende thematische Schwerpunkte:

- Standortchronik (Nutzungschronik, Angriffschronik, Handlungschronik),
- Verursachungsszenarien (Bombardierungen, Luftangriffe, Bodenkämpfe; Munitionsvernichtung, Militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung),
- Darstellung und Bewertung der Ergebnisse.

Die Aussagen des vorliegenden Berichtes beziehen sich nur auf die Gefahren durch Kampfmittel im Planungsgebiet und soweit diese im Zuge der Luftbildauswertung und historischen Recherche erkennbar waren (Bombentrichter, Gebäudeschäden u.ä.). Auf mögliche Gefahren, die von anderen Kampfmitteln ausgehen können, die im Zusammenhang von Kriegshandlungen um 1945 „gewahrsamslos“ geworden sind oder in das Untersuchungsgebiet anderweitig eingetragen wurden, erlauben wir hinzuweisen.

Die ggf. notwendigen weiterführenden Untersuchungen einer möglichen Altlast in diesem Sinne sind nicht Gegenstand der Untersuchung.

3. Grundlagen

3.1 Lage und Beschaffenheit des Untersuchungsgebiets

Als Untersuchungsgebiet gilt die L407 zwischen dem Ortsausgang Nack und der Einmündung in die L409 bei Wendelsheim (übermittelt per Mail am 11.02.2026). Von Nack ausgehend führt die Trasse über etwa 900 Meter durch offene Feldflur, ehe sie in ein Waldgebiet übergeht, dass sie in nordöstliche Richtung durchquert und dabei die Ortschaft Wendelsheim südlich tangiert. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt etwa 2.500 Meter.

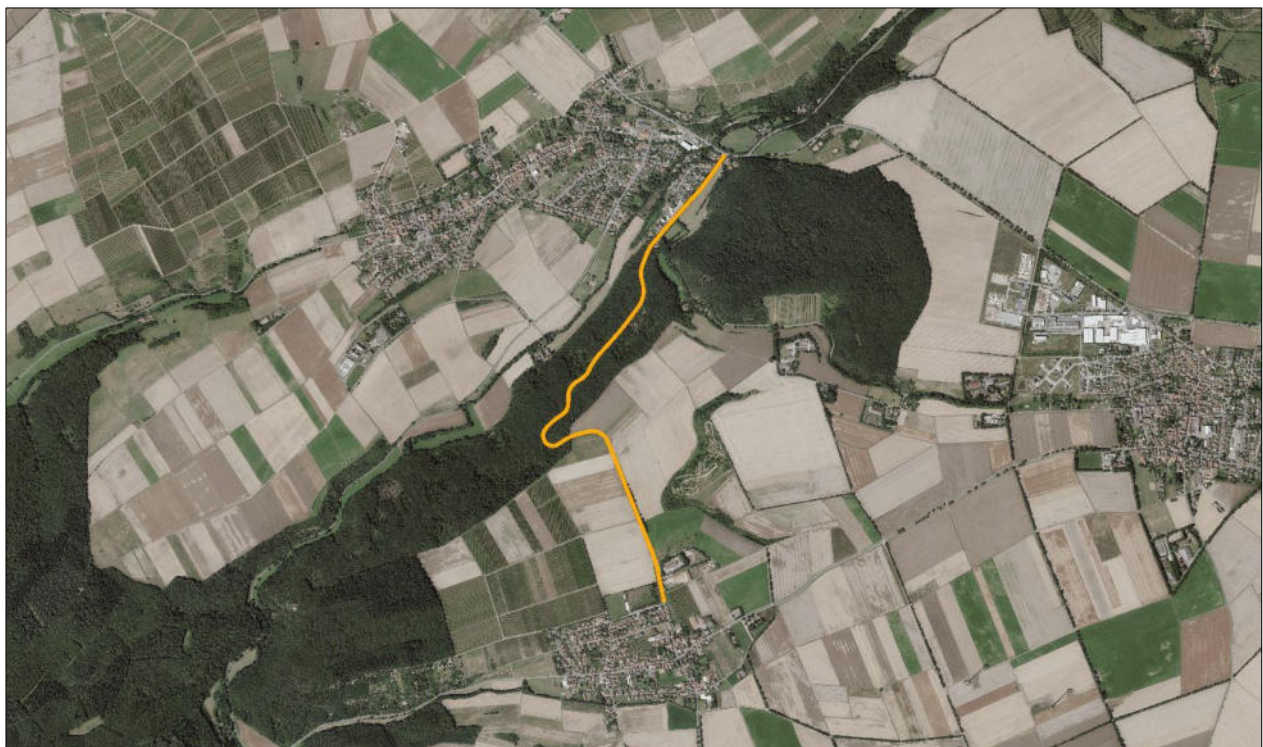


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebiets (Kartengrundlage: LVermGeo RLP)

3.2 Luftbilder

Für den Bereich des Baugebietes wurden in verschiedenen Luftbilddatenbanken (LVerm Geo Rheinland-Pfalz, Luftbilddatenbank, IBH Weimar, National Collection of Aerial Photography, National Archive and Record Administration) Luftbilder recherchiert, beschafft, auf Qualität und Auswertbarkeit gesichtet und nachfolgend ausgewertet und interpretiert. Als topographische Grundlage dient ein digitales Orthophoto der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz.

Flugdatum	Flug Nr.	Bild Nr.	Maßstab
12.04.1944	7-BB-021	1065, 1066	1:54.000
29.05.1944	7-1649	8072	1:50.000
14.02.1945	7-082A	8005	1:51.000
13.03.1945	7-154A	3116, 3117	1:12.000
13.03.1945	7-154A	8024, 8025, 8028	1:50.000
15.03.1945	34-3552	4020	1:10.000
15.03.1945	34-3552	5011, 5034	1:22.000
01.06.1951	ALL-526-527	47	1:31.000
01.06.1951	ALL-540-544	15	1:37.000

Tab. 1: Recherchierte Luftbilder für das Untersuchungsgebiet

3.3 Literatur, Archivalien

Internationale Archive

Air Force Historical Research Agency (AFHRA)

- [1] A5225 – A5240; 8th Air Force Interpretation Reports
- [2] A5925 – A5999, B5000 – B5032; 8th Air Force Mission Reports
- [3] A5274 – A5281; RAF Summaries
- [4] A6353 – A6355; XII Tactical Air Force Summaries of Operations
- [5] A6379 – A6390; 15th Air Force Operation Summaries
- [6] B5795 – B5810; IX Bomber Command Missions
- [7] B5860 – B5861; IX Tactical Air Force Operation Summaries
- [8] B5909 – B5933; XIX Tactical Air Force Mission Reports
- [9] C5032; 1st Tactical Air Force Cosums

Library of Congress

- [10] *Twelfth Army Group* (1944-1945): HQ Twelfth Army Group Situation Map, 6. Juni 1944 bis 26. April 1945.

National Archive and Records Administration (NARA)

- [11] *United States Strategic Bombing Survey* (1945): Final Reports of the United States Strategic Bombing Survey 1945 - 1947. European Survey.
- [12] *United States Strategic Bombing Survey* (1945): USAF & RAF Bomber Command Attack Data.
- [13] *Headquarters 8th Air Force* (1945): 8th Air Force Target Summary. Statistical Summary of all Bomber Attacks.

The National Archive, London

- [14] AIR37/714 – AIR37/718; 2nd Tactical Royal Air Force Daily Mission Reports.

Nationale Archive

Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde

- [15] RH 11-III/499, Befestigungsatlas Westwall 1:25.000.Bd. 51: Kartenblatt 6714 E-denken, 1944 – 1944.
- [16] R19 – Hauptamt Ordnungspolizei: Lagemeldungen über Luftangriffe auf das Reichsgebiet (vereinzelt auch Holland und Norwegen. Nov. 1940 – Feb. 1941. Band 1. Archivsignatur: R 19/803
- [17] R58 – Reichssicherheitshauptamt: Feindliche Luftangriffe – Lagemeldungen. 1941-1943. Archivsignatur: R58/3578
- [18] R3102 – Statistisches Reichsamt: Luftangriffe auf das Reichsgebiet. Dez. 1944 – Jan. 1945. Archivsignatur: R3102/6110

Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg

- [19] Morgen- und Abendmeldungen des Luftgaukommandos XIV im Zeitraum vom 29.09.1944 bis 25.03.1945.

Landeshauptarchiv Koblenz

- [20] Bestand 880, Sachakte 2608; Berichte der Bezirksregierung über die Tätigkeit der Entmunitionierungskommandos, 1949-1952.
- [21] Bestand 442, Sachakten 17783-17787 und Sachakten 17869-17871; Erfassung und Entminierung verseuchten Geländes, 1949-1955.

Landesarchiv Speyer

- [22] Bestand H 13, Sachakten 6091, 6102-6104; Auffinden, Beseitigung und Vernichtung von sichergestellten pyrotechnischen Gegenständen und Munition im Bereich der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz. 1967 bis 1982.

Literatur

- [23] *Carter, K. & Mueller, R.* (1991): Combat Chronology 1941-1945. US Army Air Forces in World War II.
- [24] *Freeman, R.* (1981): The Mighty Eighth War Diary.
- [25] *Mack, H.-J.* (2001): Das Kriegsende in Rheinland-Pfalz. Kämpfe und Besetzung 1945.
- [26] *Mehner, K.* (1984): Die geheimen Tagesberichte der deutschen Wehrmachtsführung im Zweiten Weltkrieg. Band 1 bis 12.
- [27] *Middlebrook, M.* (2000): The Bomber Command War Diary.
- [28] *Thieme, J.* (1996): Bestandsaufnahme von Rüstungsaltslastenverdachtsstandorten in der Bundesrepublik Deutschland.
- [29] *Williams, M.* (1994): United States Army in World War II. Special Studies. Chronology 1941-1945.

Regionale Literatur

- [30] *Headquarters Thirty Seventh Tank Battalion* (1945): After Action Report for Month of March, 1945
- [31] *Headquarters Fifth Infantry Division* (1945): The Fifth Infantry Division in the ETO
- [32] *Morgan, B. F. et al.* (1950): Armor in the Saar-Palatinate. 4th Armored Division From the Moselle to the Rhine

Gesetze, Verordnungen, Regelwerke und Richtlinien

- [33] *Bundesministerium der Verteidigung & Bundesanstalt für Immobilienaufgaben* (2024): Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Arbeitshilfen zur Erkundung, Planung und Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes.
- [34] *Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft* (2007): DGUV Information 201.027. Handlungsanleitung zur Gefährdung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung.

4. Durchführung

Dem AN wurde durch den AG zum Projekt „L407 zwischen Nack und Wendelsheim“ Planungsunterlagen des Untersuchungsgebiets als PDF als Grundlage der Auswertung zur Verfügung gestellt.

In einem ersten Schritt wurden alle für den Streckenverlauf relevanten alliierten Luftangriffe recherchiert und ausgewertet.

Als nächster Schritt erfolgte die eigentliche Luftbildauswertung mit stereoskopischer Gerätetechnik und die Orientierung zum aktuellen Kartenmaterial. Die multitemporale analytische Luftbildauswertung und Interpretation der Objekte erfolgten stereoskopisch. Die Interpretation und Analyse erfolgt mittels der 3D GIS-Software Stereo Analyst von Erdas Imagine.

Die weitere Auswertung und rechnergestützte Übertragung der Ergebnisse der Auswertung erfolgte mit Hilfe von Bildverarbeitungsprogrammen, Georeferenzierungssoftware (*W-Geo*) und einem GIS (*Arc-GIS*). Diese digitalen Hilfsmittel bieten die Möglichkeit der Bildverbesserung sowie Kontrastarmut, Helligkeitsunterschiede und Randverzerrungen weitestgehend auszugleichen. Im Ergebnis wurde eine Kartiergenauigkeit, in Abhängigkeit des vorhandenen Bildmaterials, mit einem mittleren Lagefehler von 0 – 3 Meter erreicht. Die festgestellten Bombardierungsmerkmale wurden digital erfasst und mit einem Gefahrenradius von 100 m versehen. Im Bereich der Gefahrenradien wird das Vorkommen von Bombenblindgängern für

möglich gehalten. Analog hierzu wurden Deckungslöcher und -gräben mit einem Gefahrenradius von 5 m versehen.

In die Auswertung flossen zum einen direkte Kriegseinwirkungen durch Bombenabwürfe und zum anderen militärische Anlagen, die zu einer eventuellen Kampfmittelbelastung geführt haben könnten, ein. Hierzu zählen Flakstellungen, Luftschutzgräben und Feuerlöschteiche, in die bei Kriegsende häufig durch deutsche oder alliierte Truppen noch vorhandene Kampfmittel verbracht wurden.

Neben den zur Verfügung stehenden Luftbildern wurden in Gebieten mit eingeschränkter Bodensicht, z.B. in Waldgebieten bzw. Waldrandlagen, die Daten von LIDAR-Scans (Light Detection And Ranging) ausgewertet. LIDAR-Scans können zur Verwendung von hochauflösenden Geländemodellen verwendet werden und ermöglichen nach entsprechender Bearbeitung die Ansprache von Hohlformen, wie z.B. Bombentrichtern, auch in bewaldeten Gebieten. Hierbei liegt die häufig bestätigte Annahme zu Grunde, dass Bombentrichter in Waldgebieten häufig gar nicht oder nur teilweise verfüllt wurden. Die Daten stammen aus den Befliegungen des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz und verfügen über eine Auflösung von 1 m. Die Verarbeitung der Daten erfolgte mittels der Software ArcGIS.

5. Ergebnisse

5.1 Historische Recherche

Nach den vorliegenden Aufzeichnungen der alliierten Luftstreitkräfte fanden zwischen dem 16. und 19.03.1945 mehrere Angriffe durch Jagdbomber taktischer Luftkommandos der US Army Air Forces in der Umgebung Wendelsheims statt. In den überwiegenden Fällen wurden Fahrzeuge mittels Bordwaffenbeschuss bekämpft. Ein Luftangriff ging mit dem Abwurf von 500-Pfund-Sprengbomben einher. Die detaillierte Angriffschronik ist Anlage 2 zu entnehmen.

Abbildung 2 illustriert die Luftangriffe der US Army Air Forces im Umkreis von ca. 2,5 km um das Untersuchungsgebiet. Der kartographischen Darstellung liegen die von den Besatzungen ermittelten Koordinaten zugrunde. Angriffe mit Bombenabwurf oder Raketenbeschuss sind rot eingezeichnet, Bordwaffenangriffe schwarz. Aufgrund der damals gebräuchlichen Navigationsmittel sind Abweichungen zu den tatsächlich bombardierten Objekten möglich.

Am 19.03.1945 besetzten Truppen der 4. US-Panzerdivision Wendelsheim (Abb. 3) Im Einsatzbericht der Einheit sind keine Kampfhandlungen im Vorfeld der Einnahme des Ortes vermerkt [30]. Am nächsten Morgen stießen die Panzertruppen von Wendelsheim ausgehend kampfflos vor nach Erbes-Büdesheim [32]. Die Ortschaft Nack findet in den vorliegenden

Quellen keine Erwähnung, weshalb auch hier eine kampflose Besetzung angenommen wird [25, 29-32]. Aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg liegen aus Wendelsheim mehrere nicht verortete Meldungen über verschiedene Kampfmittel vor [20-22].

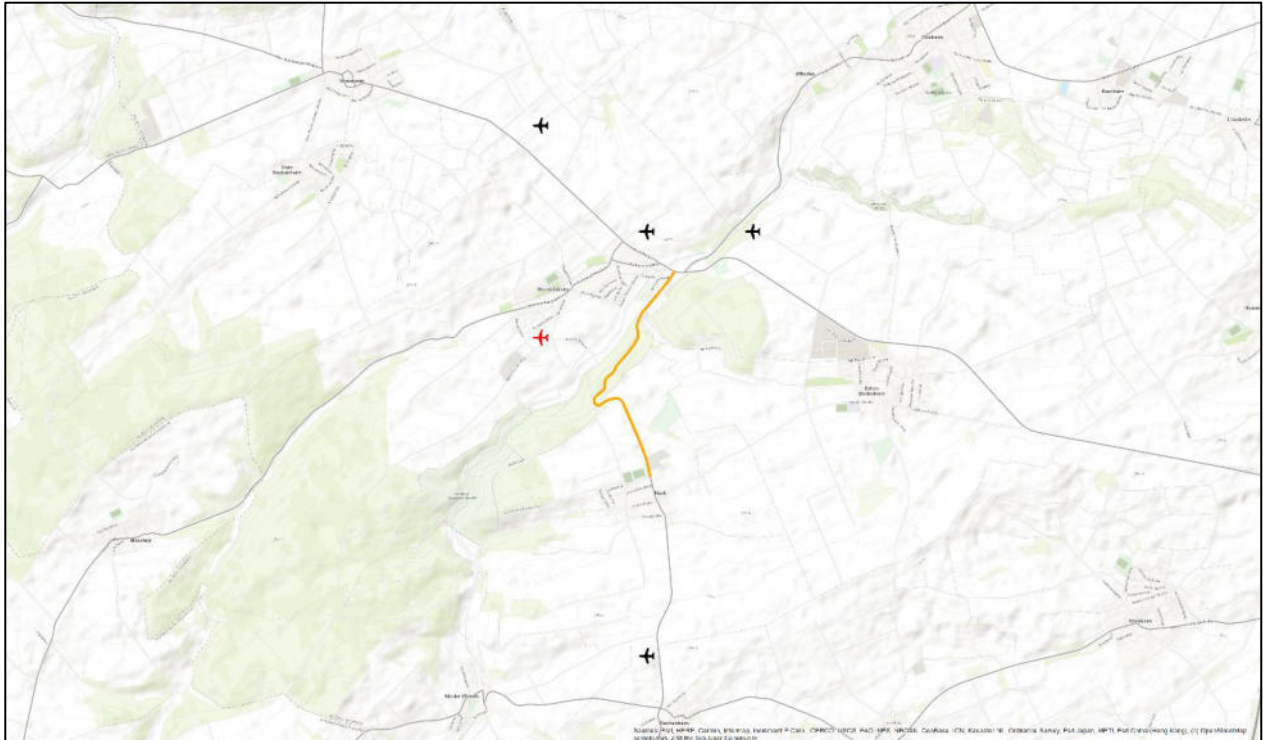


Abb. 2: Ziele der US-Luftwaffe 1944-45 im direkten Umfeld von ca. 2,5 km des Untersuchungsgebietes. (Rot = Abwurf von Sprengbomben, schwarz = Bordwaffenbeschuss).

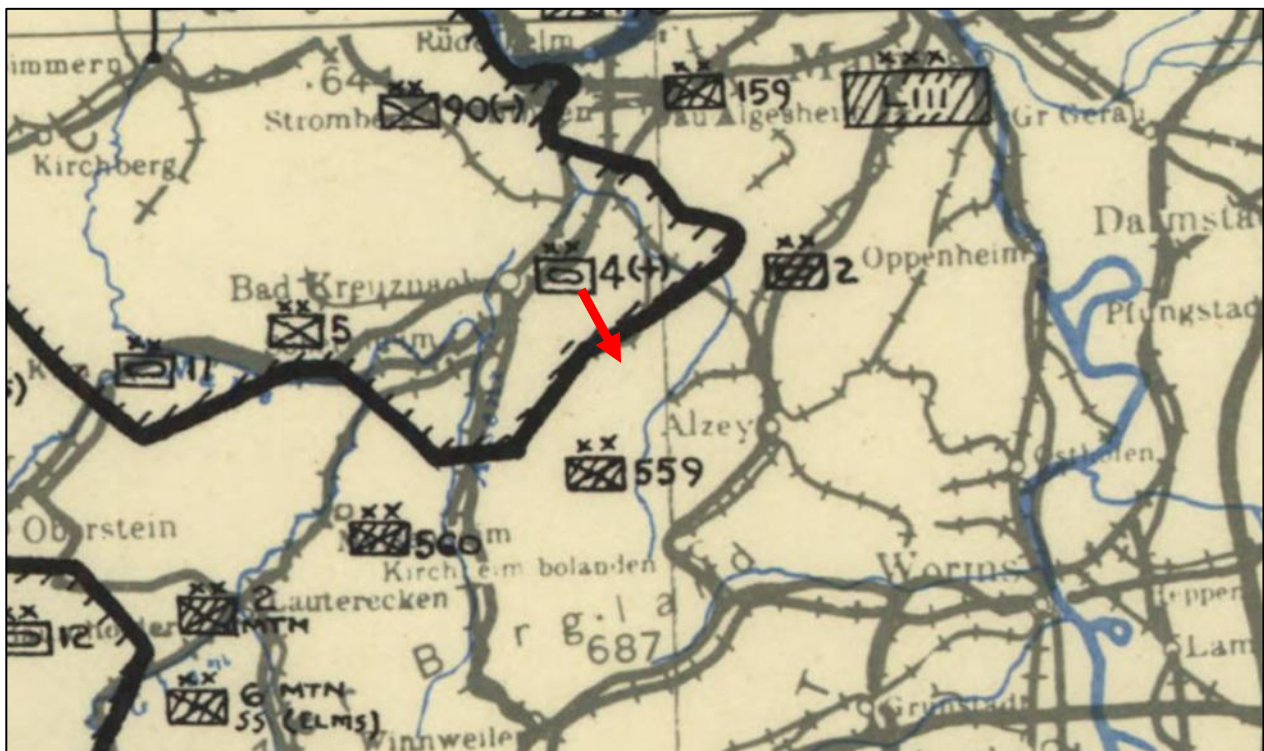


Abb. 3: Situation Map der 12th Army Group vom 19.03.1945 [10].

5.2 Luftbildauswertung

In den 1940er Jahren bestand die L407 zwischen Nack und Wendelsheim bereits in ihrem heutigen Verlauf und die Oberflächengestalt im Trassenumfeld glich den heutigen Verhältnissen mehrheitlich. Wie die Abbildung 4 und 5 zeigen, lagen im April 1944 beim Untersuchungsgebiet keine Gebäude-, Wald- oder Flurschäden durch Luftangriffe vor.

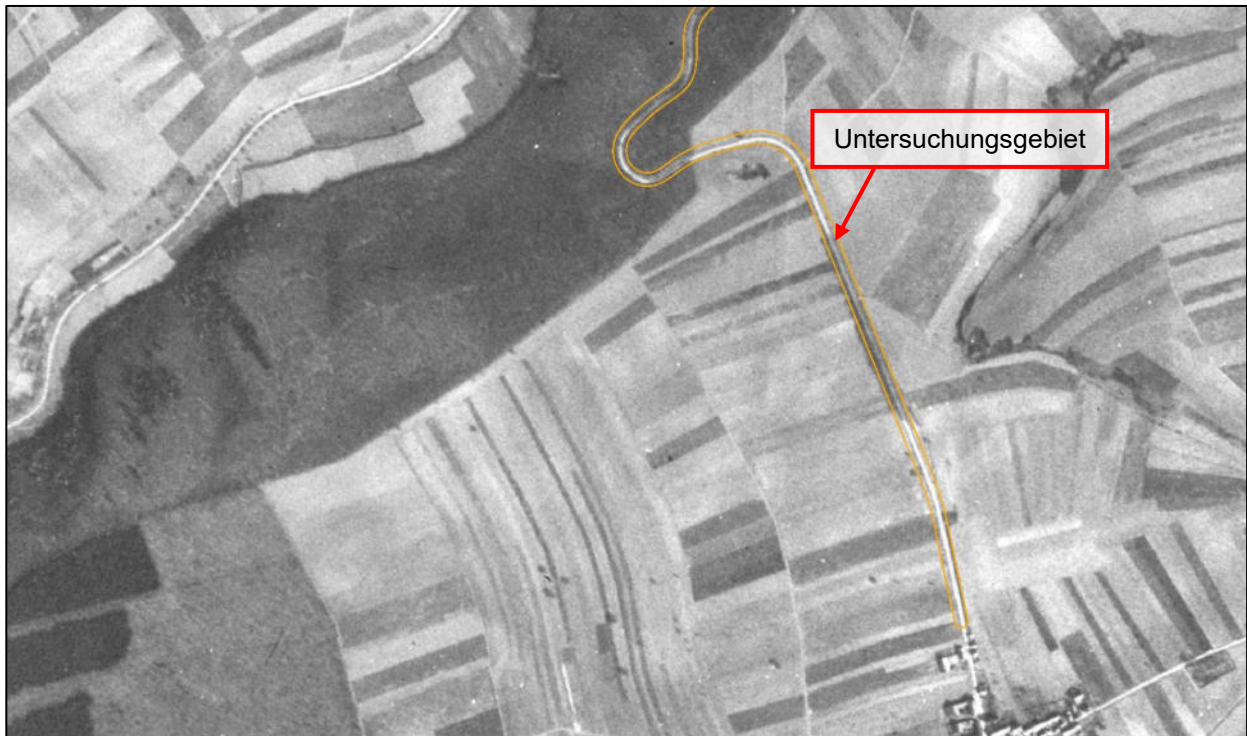


Abb. 4: Untersuchungsgebiet bei Nack am 12.04.1944; Film-Nr.: 7-BB-021, Bild-Nr.: 1065



Abb. 5: Untersuchungsgebiet bei Wendelsheim am 12.04.1944; Film-Nr.: 7-BB-021, Bild-Nr.: 1065

Auch zum 15.03.1945, vier Tage vor Einmarsch von Truppen der US-Army, zeigen sich im vorliegenden Material keine Luftkriegsschäden. Stellungen oder ähnliches, die in Vorbereitung auf eine etwaige Verteidigung der Orte eingerichtet worden sein könnten, liegen ebenfalls nicht vor. Auch auf den gesichteten Luftbildern der Nachkriegszeit (vgl. Tab. 1), sind keine Kriegseinwirkungen erkennbar.



Abb. 6: Situation bei Nack am 15.03.1945; Film-Nr.: 34-3552, Bild-Nr.: 4020

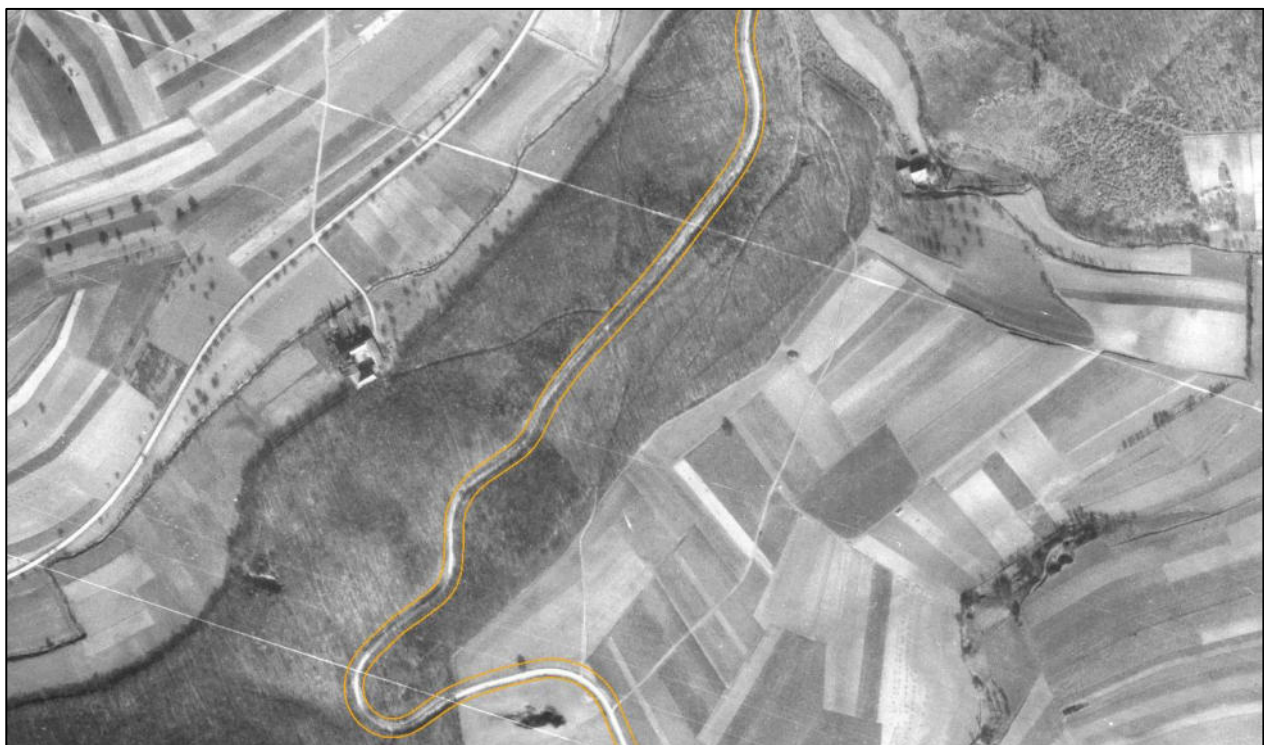


Abb. 7: Der Mittelabschnitt am 15.03.1945; Film-Nr.: 34-3552, Bild-Nr.: 4020



Abb. 9: Situation bei Wendelsheim am 15.03.1945; Film-Nr.: 34-3552, Bild-Nr.: 4020

5.3 Auswertung Digitales Geländemodell

Im Mittelabschnitt führt die zu untersuchende Trasse über etwa 1.100 m durch ein Waldgebiet. Da hier die Bodensicht bei der Luftbildauswertung eingeschränkt ist, wird zusätzlich ein Digitales Geländemodell (DGM) des Landesvermessungsamtes für Vermessung und Geoinformation Rheinland-Pfalz gesichtet. Aus dem DGM gehen keine kampfmittelrelevanten Objekte im Umfeld des Untersuchungsgebietes hervor (Abb. 9).

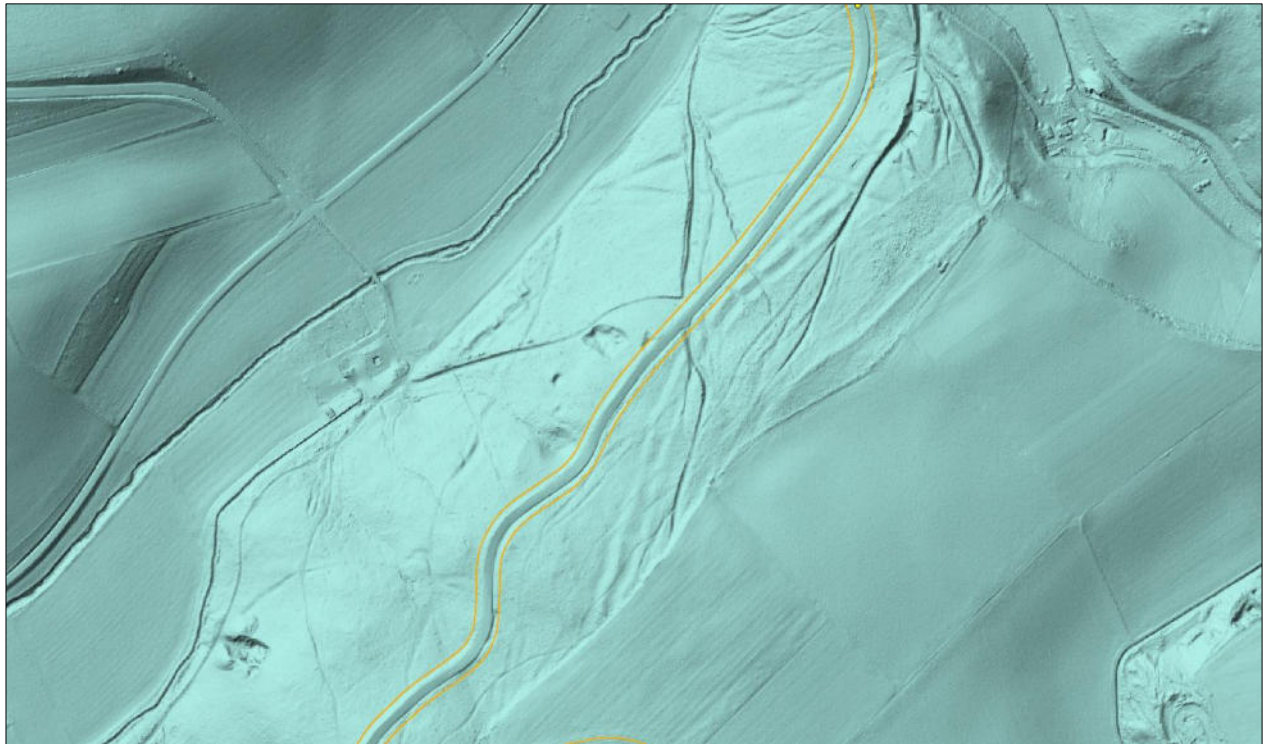


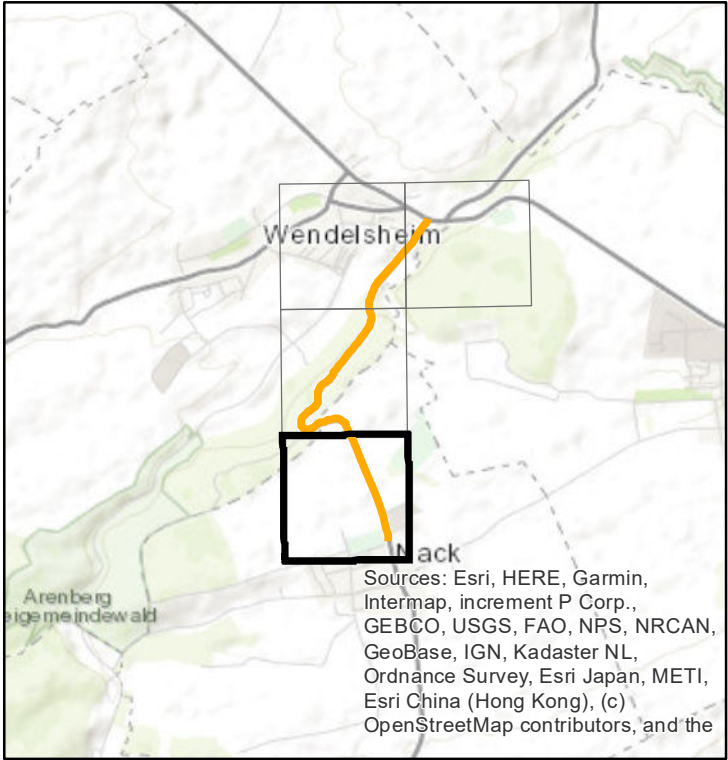
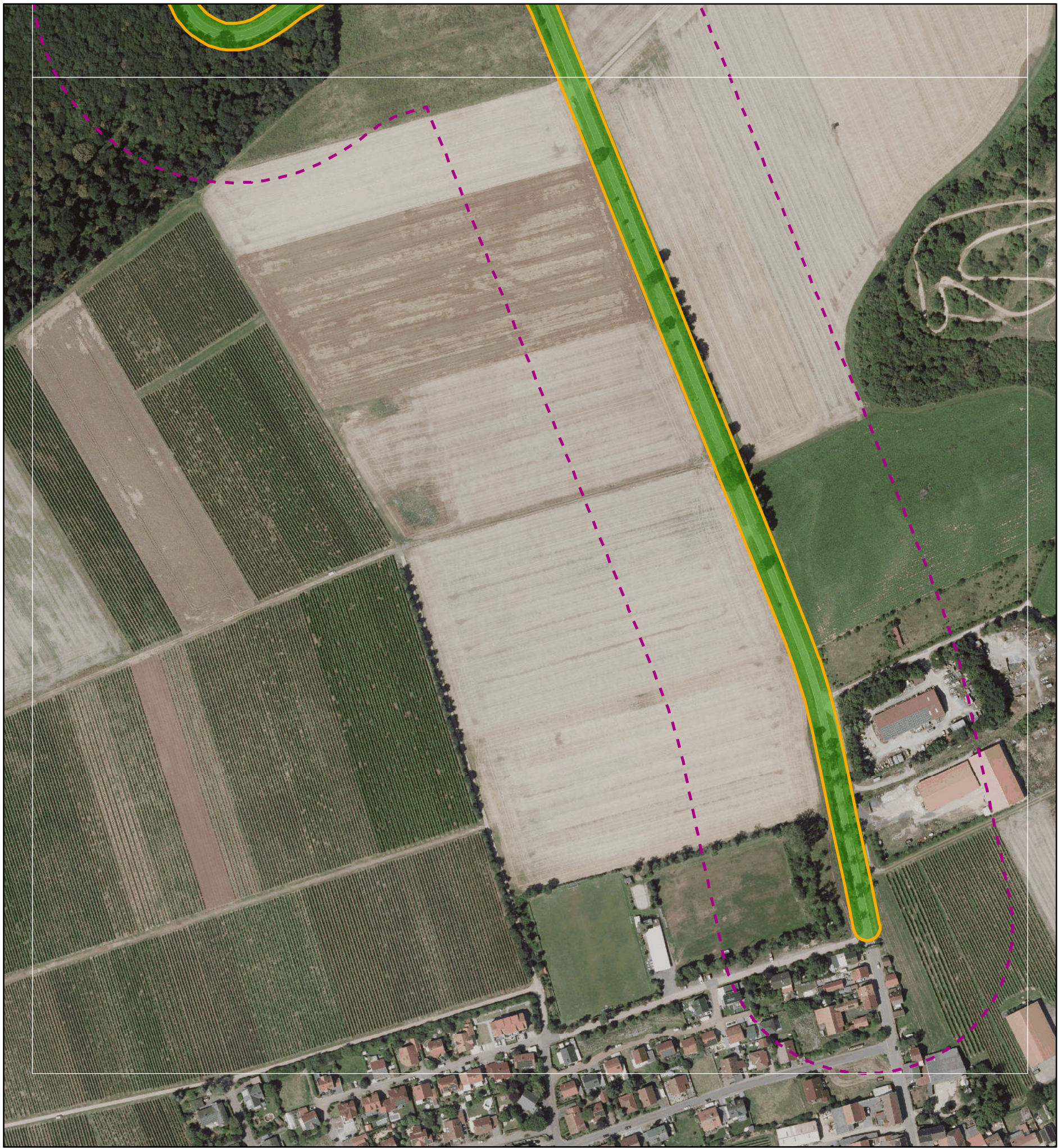
Abb. 9: Der Mittelabschnitt des Untersuchungsgebietes im DGM

6. Zusammenfassung und Empfehlung

Im Ergebnis der Luftbilddauswertung konnten im Untersuchungsgebiet „L407 zwischen Nack und Wendelsheim“ keine Hinweise auf Bombenabwürfe festgestellt werden. Kriegsbedingt angelegte Objekte, wie Splitterschutzgräben, Flakstellungen und Feuerlöschteiche, in die nach Kriegsende häufig Kampfmittel verklappt wurden, konnten ebenfalls nicht festgestellt werden. Die gesichteten Luftbilder enthalten keine Hinweise auf eine Belastung des Untersuchungsgebietes durch Abwurfmunition (Bomben) oder andere Kampfmittel.

Somit ist das Untersuchungsgebiet der Kategorie 1 gemäß BFR KMR [33] zuzuordnen. Für die Flächen der Kategorie 1 enthalten die Luftbilder und Archivalien keine konkreten Hinweise auf einen potenziellen Kampfmittelverdacht. Für diese Flächen besteht entsprechend der Baufachlichen Richtlinie Kampfmittelräumung des Bundes (BFR KMR) kein Handlungsbedarf für weitere Kampfmitteluntersuchungen: „Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf“.

Einzelfunde von Kampfmitteln, wie sie im ehemaligen Kriegsland Deutschland überall vorkommen, sind jedoch grundsätzlich nicht auszuschließen.

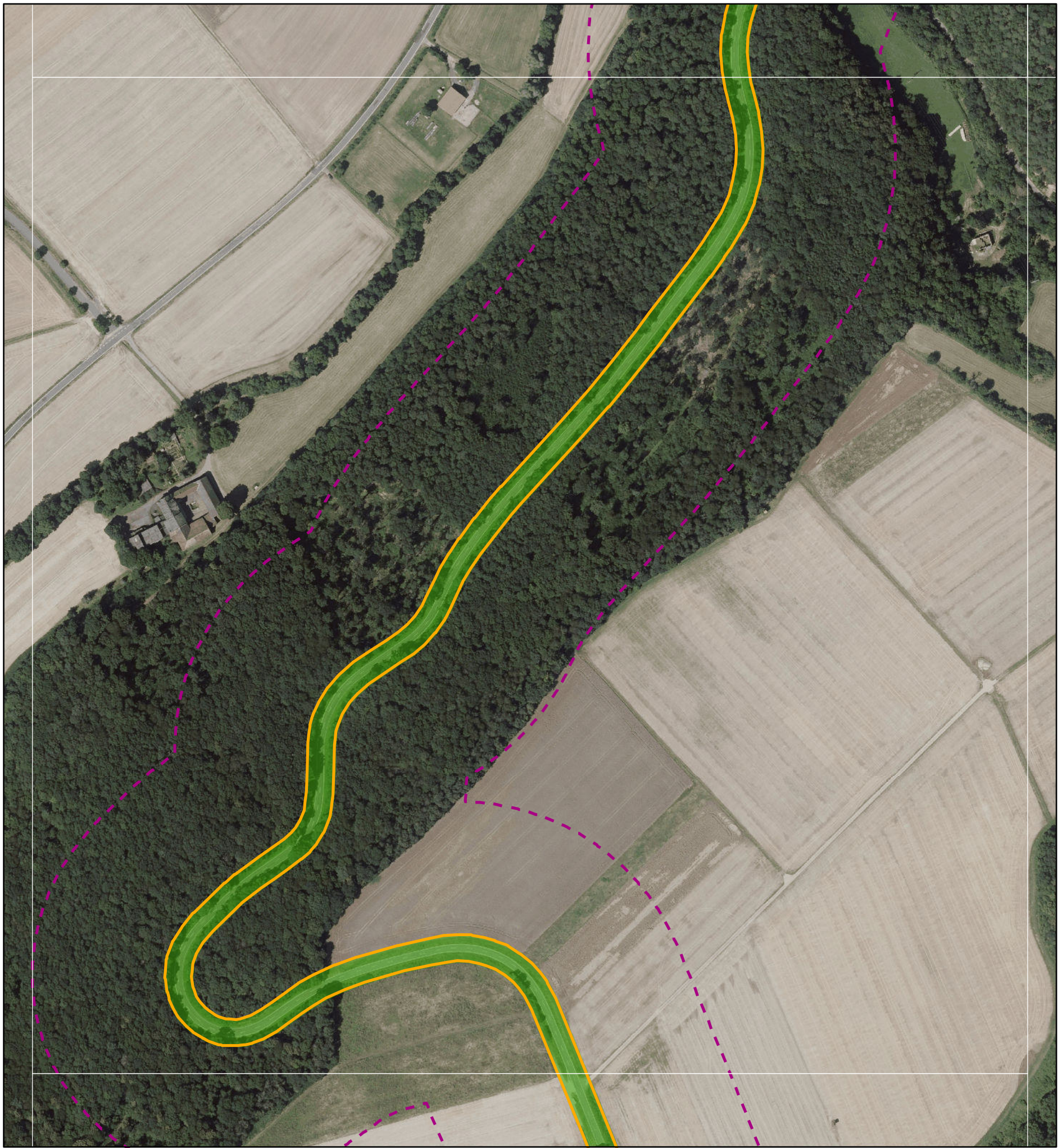


Sources: Esri, HERE, Garmin, Intermap, increment P Corp., GEBCO, USGS, FAO, NPS, NRCAN, GeoBase, IGN, Kadaster NL, Ordnance Survey, Esri Japan, METI, Esri China (Hong Kong), (c) OpenStreetMap contributors, and the

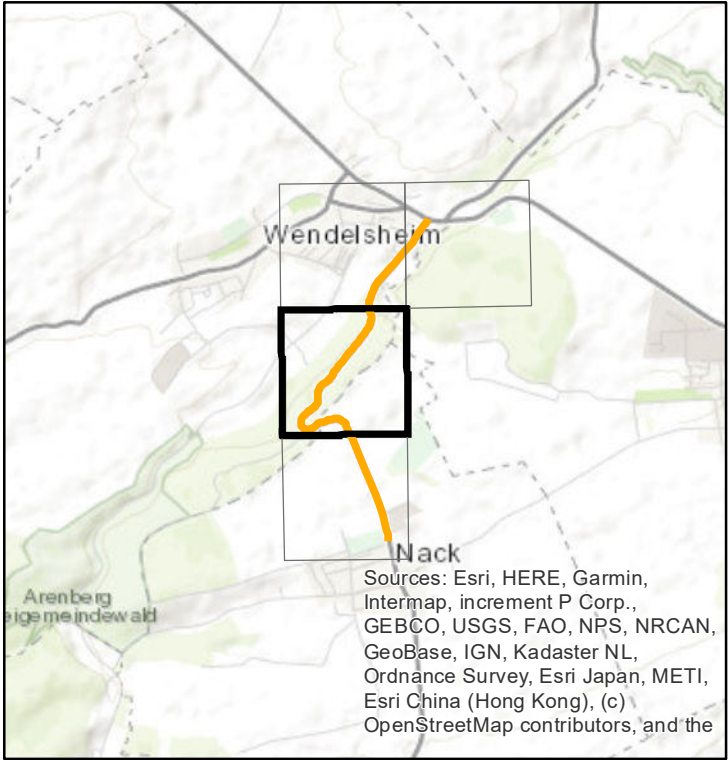
- Untersuchungsgebiet
- Auswertegebiet
- Kategorie 1 gem. BFR KMR

Kategorie 1 gem. BFR KMR:
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

L407		
	Landesbetrieb Mobilität Worms Mastermeisterei Erbes-Büdesheim Alzeyer Straße 16 55234 Erbes-Büdesheim	
Projekt	L407 zwischen Nack und Wendelsheim	
	Projekt-Nr. IBH: 6647 RP-AZ-Wendelsheim	
Karte	Bewertung des Kampfmittelverdachts nach historischer Erkundung und Luftbildauswertung Kartenblatt 1	Maßstab 1:3.200
		Anlage 1: Ergebniskarte
Arbeitskopie	Dig. Orthophoto; LVermGeo Rheinland-Pfalz, 12/2025	
FACHPLANER	 Militärische und Rüstungsallasten GmbH	06.03.2026 gez.: Burkhardt
		03/2026 bearb.: Burkhardt
		03/2026 gepr.: Langhof



Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N; Projektion: Transverse Mercator; Datum: ETRS 1989



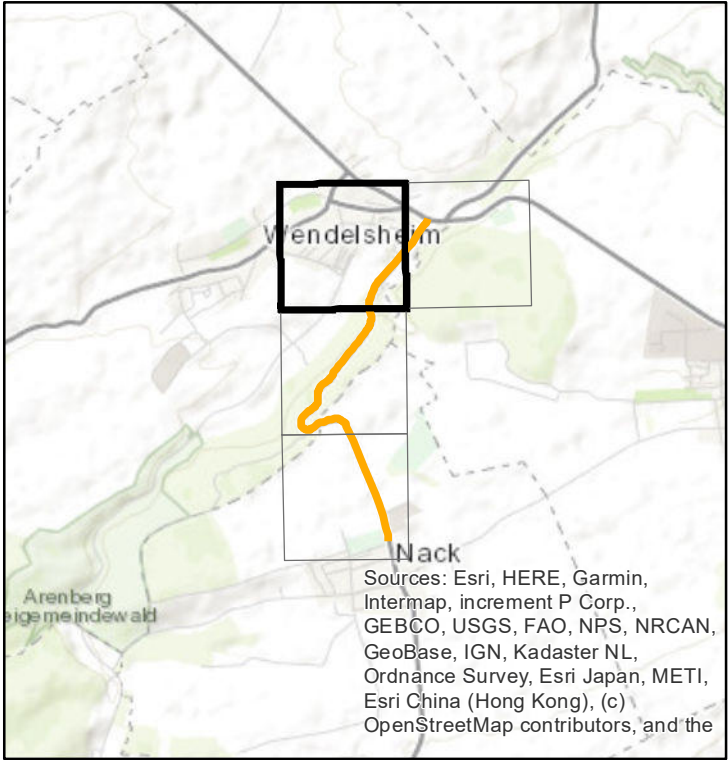
- Untersuchungsgebiet
- Auswertegebiet
- Kategorie 1 gem. BFR KMR

Kategorie 1 gem. BFR KMR:
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

L407		
	Landesbetrieb Mobilität Worms Mastermeisterei Erbes-Büdesheim Alzeyer Straße 16 55234 Erbes-Büdesheim	
Projekt	L407 zwischen Nack und Wendelsheim	
	Projekt-Nr. IBH: 6647 RP-AZ-Wendelsheim	
Karte	Bewertung des Kampfmittelverdachts nach historischer Erkundung und Luftbilddauswertung Kartenblatt 2	Maßstab 1:3.200
		Anlage 1: Ergebniskarte
Arbeitskopie	Dig. Orthophoto; LVerGeo Rheinland-Pfalz, 12/2025	
FACHPLANER		06.03.2026 gez.: Burkhardt
		03/2026 bearb.: Burkhardt
		03/2026 gepr.: Langhof



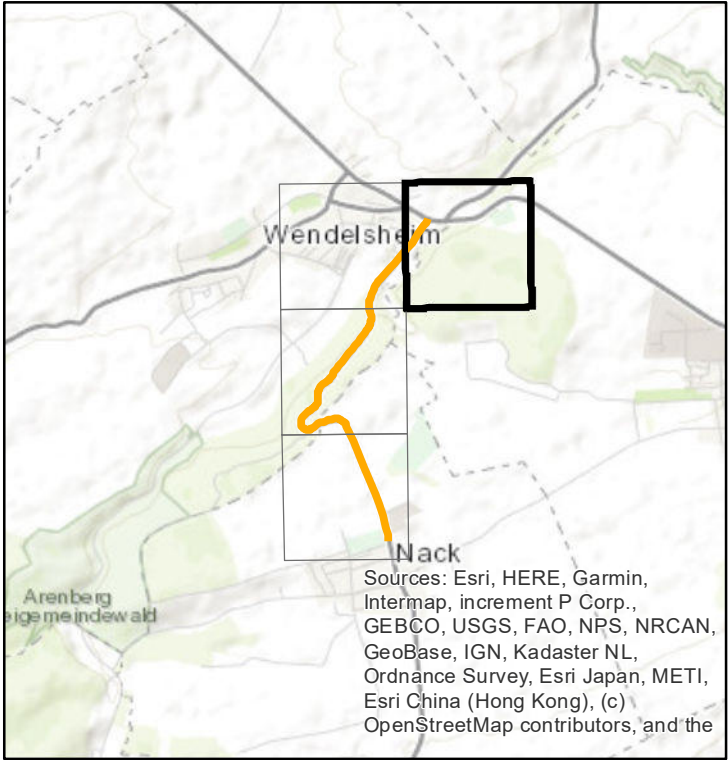
Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N; Projektion: Transverse Mercator; Datum: ETRS 1989



Sources: Esri, HERE, Garmin, Intermap, increment P Corp., GEBCO, USGS, FAO, NPS, NRCAN, GeoBase, IGN, Kadaster NL, Ordnance Survey, Esri Japan, METI, Esri China (Hong Kong), (c) OpenStreetMap contributors, and the

- Untersuchungsgebiet
 - Auswertegebiet
 - Kategorie 1 gem. BFR KMR
- Kategorie 1 gem. BFR KMR:
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

L407		
	Landesbetrieb Mobilität Worms Mastermeisterei Erbes-Büdesheim Alzeyer Straße 16 55234 Erbes-Büdesheim	
Projekt	L407 zwischen Nack und Wendelsheim	
	Projekt-Nr. IBH: 6647 RP-AZ-Wendelsheim	
Karte	Bewertung des Kampfmittelverdachts nach historischer Erkundung und Luftbilddauswertung Kartenblatt 3	Maßstab 1:3.200
		Anlage 1: Ergebniskarte
Arbeitskopie	Dig. Orthophoto; LVerGeo Rheinland-Pfalz, 12/2025	
FACHPLANER	IBH Weimar Militärische und Rüstungsallasten GmbH	06.03.2026 gez.: Burkhardt 03/2026 bearb.: Burkhardt 03/2026 gepr.: Langhof



- Untersuchungsgebiet
- Auswertegebiet
- Kategorie 1 gem. BFR KMR

Kategorie 1 gem. BFR KMR:
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

L407		
	Landesbetrieb Mobilität Worms Mastermeisterei Erbes-Büdesheim Alzeyer Straße 16 55234 Erbes-Büdesheim	
Projekt	L407 zwischen Nack und Wendelsheim	
	Projekt-Nr. IBH: 6647 RP-AZ-Wendelsheim	
Karte	Bewertung des Kampfmittelverdachts nach historischer Erkundung und Luftbildauswertung Kartenblatt 4	Maßstab 1:3.200
		Anlage 1: Ergebniskarte
Arbeitskopie	Dig. Orthophoto; LVermGeo Rheinland-Pfalz, 12/2025	
FACHPLANER	 Militärische und Rüstungsallasten GmbH	06.03.2026 gez.: Burkhardt
		03/2026 bearb.: Burkhardt
		03/2026 gepr.: Langhof

Anlage 2: Angriffsschronik

Datum	Ort	Ziel	Koordinate	Abwurfliste	Quelle
22.02.1945	Wendelsheim	Bahnhof	wM1930	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5926
16.03.1945	Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1930	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5928
16.03.1945	Nördlich Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1831	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5928
16.03.1945	Nördlich Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1831	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5928
18.03.1945	Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1926	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
18.03.1945	Bechenheim	Fahrzeuge	wM1930	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
19.03.1945	Wendelsheim	Ortschaft	wM1930	3 x M76	AFHRA, B5929
19.03.1945	Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1829	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
19.03.1945	Östlich Wendelsheim	Fahrzeuge	wM2030	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
19.03.1945	Wendelsheim	Ortschaft	wM1829	4 x 500 lbs GP	AFHRA, B5929
19.03.1945	Wendelsheim	Ortschaft	wM1930	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
19.03.1945	Bechenheim	Fahrzeuge	wM1926	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929
19.03.1945	Wendelsheim	Fahrzeuge	wM1930	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929

Anlage 3: Kampfmittelfunde

Datum	Ort	Genaue Adresse	Munitionsart	Anzahl	Quelle
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Granate 15 cm	1	LHA Koblenz
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Wurfgranate	78	LHA Koblenz
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Panzerfaust	20	LHA Koblenz
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Granate 8,8 cm	3	LHA Koblenz
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Handgranate	25	LHA Koblenz
24.09.1949	Wendelsheim	unbekannt	Gewehrmunition	250 kg	LHA Koblenz